

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2011/12

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Die zwölf Monate zwischen der Jahressitzung von 2011, in der die Zentralkommission ihr Mitglied Claudia Märkl zur künftigen Präsidentin wählte, und der Jahressitzung von 2012, die letztmals von dem bisherigen Präsidenten drei Wochen vor dessen Pensionierung geleitet wurde, waren für die Monumenta eine Phase des Übergangs und der Ungewißheit, denn die Berufungsverhandlungen mit dem zuständigen bayerischen Ministerium, von deren Ausgang Frau Märkl die Übernahme des Amtes abhängig machte, wurden überlagert durch eine im Frühjahr 2011 vom selben Ministerium angeordnete Evaluation „rein landesseitig finanzierter außeruniversitärer Wissenschaftseinrichtungen in Bayern“ durch eine externe Strukturkommission, deren Ergebnis erst im Frühjahr 2013 erwartet wird. Da von dieser Begutachtung, die auch die Bayerische Akademie der Wissenschaften und auf dem Feld der Geschichtswissenschaft die Historische Kommission, das Historische Kolleg sowie die Arbeitsgemeinschaft historischer Forschungseinrichtungen betrifft, nicht wenig für den Rechtsstatus, die Ausstattung und den Handlungsspielraum der MGH in der Zukunft abzuhängen scheint, war das Ministerium vorher nicht zu längerfristigen Zusagen gegenüber Frau Märkl bereit, auch nachdem die Zentralkommission als Ergebnis einer Sondersitzung am 25. November 2011 in einem gemeinsamen Brief an das Ministerium die Notwendigkeit einer unmittelbaren Nachfolge im Präsidentenamt zum 1. April 2012 betont hatte. Frau Märkl hat schließlich mit Schreiben vom 17. Februar 2012 ihr Einverständnis gegeben, für zunächst zwei Jahre die Leitung der